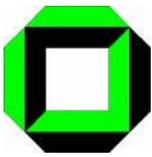




Gliederung

- I. Theoriefelder der Sozialwissenschaften (Einführung)
 1. Wissenschaftstheoretische Einordnung
 2. Theoriefelder der Sozialwissenschaften
 3. Erkenntnismethodische Ansätze (allgemein)
 4. Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft
 5. Empirische Methoden in den Theoriefelder der Sozialwissenschaften



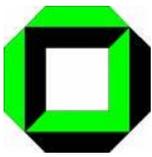
I. 1 Wissenschaftstheoretische Einordnung

Was ist eine wissenschaftliche Theorie?

Zusammenhängende und systematisch geordnete Darstellung und Erläuterung definierter Sachverhalten, die mit wissenschaftlichen Methoden belegt und begründet werden.

Wissenschaftliche Methoden unterliegen bestimmten Qualitätskriterien, wie z. B. im Falle empirischer Erkenntnismethoden:

- Objektivität (personenunabhängige Messung)
- Validität (Gültigkeit)
- Reliabilität (Zuverlässigkeit)

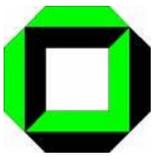


I. 1 Wissenschaftstheoretische Einordnung

An was sollten sich wissenschaftliche Theorien orientieren ?

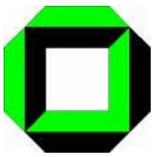
Über den Theoriebegriff gibt es in der Wissenschaft zwar keinen Konsensus, aber:

Wissenschaftliche Theorien sollten sich an einem **systematischen**, **methodenbewussten** und **argumentativen** Vorgehen orientieren, das zumeist **abstrakt** ist.



I. 1 Wissenschaftstheoretische Einordnung

- „Systematisch“** bedeutet, dass nicht zufällige Beobachtungen eine wissenschaftliche Theorie begründen können.
- „Methodenbewusst“** bedeutet, dass der Weg zur Theorie eindeutig und nachvollziehbar ist.
- „Argumentativ“** bedeutet, dass sich Theorien der Kritik der Wissenschaft als auch der Allgemeinheit zu stellen haben.
- „Abstrakt“** bedeutet, dass wissenschaftliche Theorien ihre Aussagen in Form prinzipieller oder gesetzmäßiger Regeln formulieren.



I. 2 Theoriefelder der Sozialwissenschaften

Man unterscheidet allgemein in

- **Naturwissenschaften** (z. B. Biologie, Physik, Medizin)

und

- **Sozialwissenschaften** (z. B. Pädagogik, Soziologie, Psychologie)

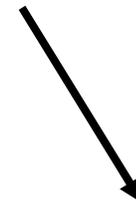
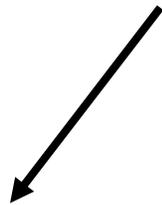
Gegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung und Theorienbildung ist es, das Verhalten des Menschen in seinen ihm bedeutsamen Umweltbezügen zu erläutern und zu begründen.

Dahinter steht das Ziel, praktische Schlüsse zur Veränderung bzw. Verbesserung seines Verhaltens zu ziehen.



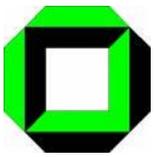
I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

Erkenntnistheoretische Positionen



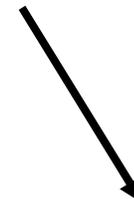
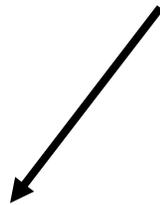
Rationalismus

Empirismus



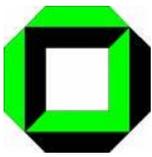
I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

Forschungsansätze



quantitativ

qualitativ



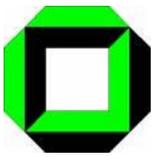
I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

Empirie

„Erkenntnisform aufgrund der objektiven Aufnahme und Bearbeitung des über die Sinne erfassten Wissensmaterials über Welt, Mensch und Gesellschaft und dessen systematische Verknüpfung.“

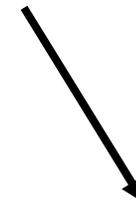
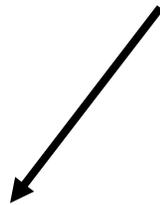
Die Grundmethodik empirischen Vorgehens ist bestimmt durch die Verifizierung oder Falsifizierung begründeter Erwartungen (Hypothesen) mithilfe bewährter Erfassungsinstrumente.

Sie beruht auf der Messung von realen Gegebenheiten – materiellen, personellen oder handlungsbedingten Gegebenheiten. Daher ist die Messung das Grunderhebungs-Verfahren für alle empirischen Methoden.



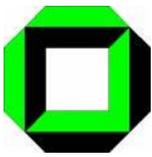
I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

Erkenntnismethodische Ansätze



Empirie

Hermeneutik



I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

Hermeneutik

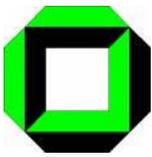
„ Die Kunst der Auslegung, der Interpretation mit sprachlichen Mitteln, die nachvollziehbar und überprüfbar sind.

Die Interpretation kann sich auf Texte, Gegenstände und Handlungen beziehen.“

(H. Haag)

Hermeneutischer Zirkel

Annäherung an eine objektive Endaussage durch Bestätigung einer Interpretationshypothese mit Hilfe von Protokollaussagen zu den jeweiligen Sachverhalten.



I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

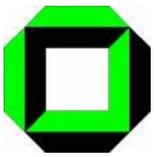
Empirische Erhebungsverfahren

Beobachtung

Test

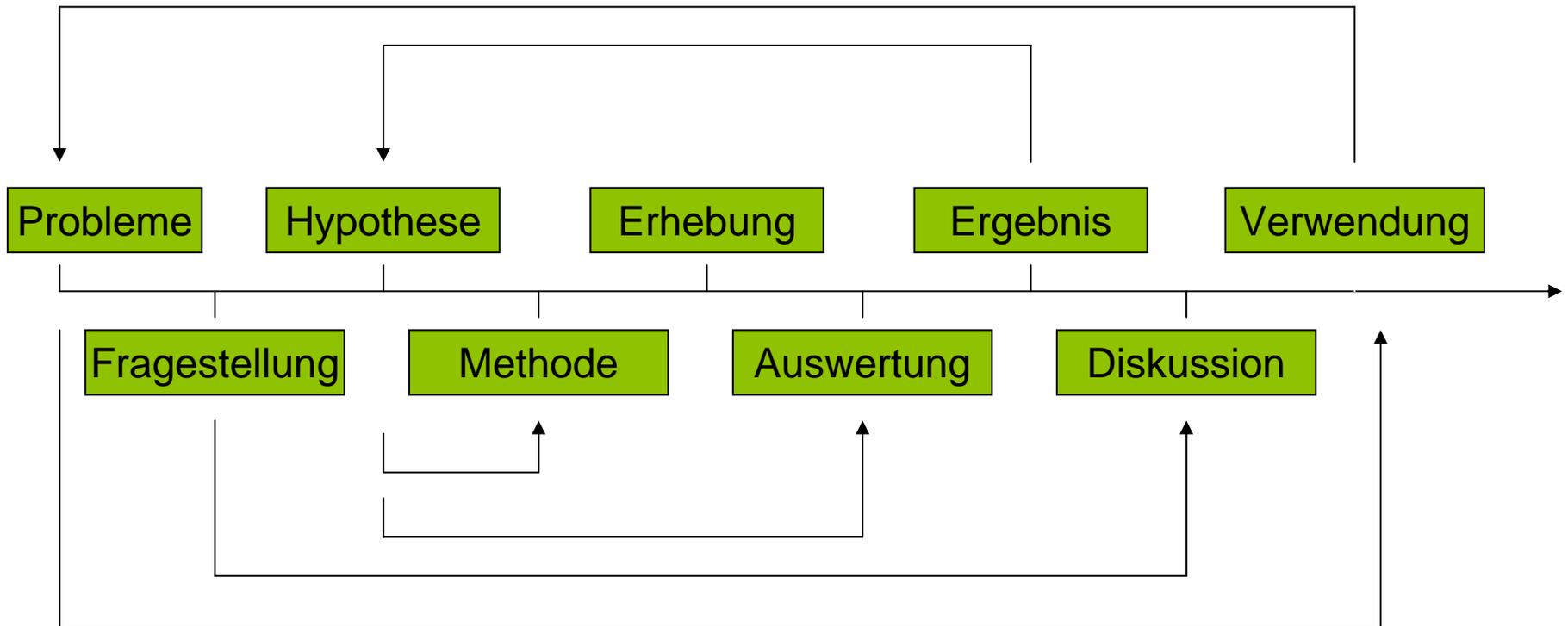
Befragung

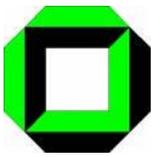
Experiment



I. 3 Erkenntnismethodische Ansätze

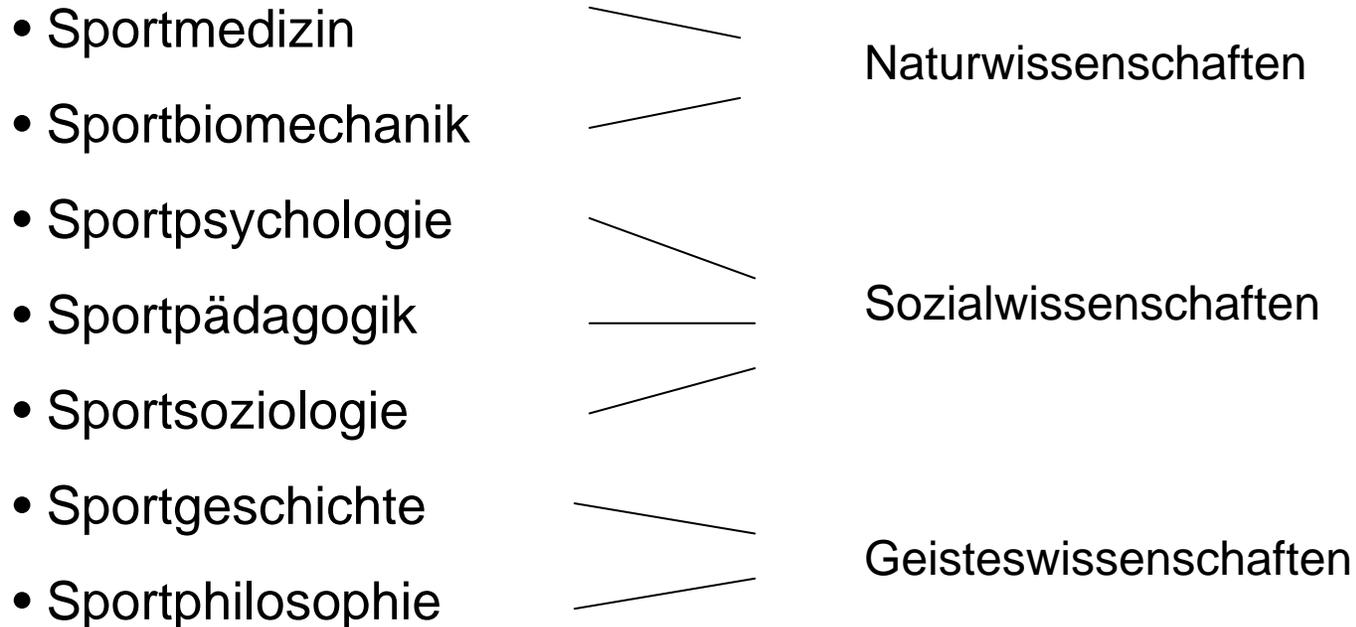
Schema des Forschungsprozesses nach Strauß und Möller

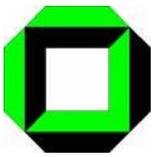




I. 4 Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft (nach H. Haag, 1989)

Theoriefelder (bestehend)

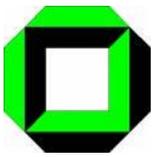




I. 4 Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft (nach H. Haag, 1989)

Theoriefelder (in Entwicklung)

- Sportinformation
- Sportpolitik
- Sportrecht
- Sportstätten / Sportgeräte
- Ökonomie des Sports

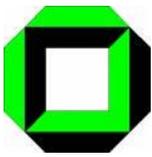


I. 4 Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft (nach H. Haag, 1989)

Themenfelder

(allgemeiner Ausgangspunkt)

- Leistung und Leistungsfähigkeit im Sport
- Musik und Bewegung
- Freizeitsport
- Sport und Gesundheit
- Sport mit Sondergruppen
- Sportpublizistik
- Aggression und Gewalt im Sport

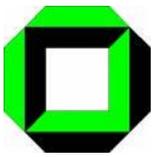


I. 4 Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft (nach H. Haag, 1989)

Themenfelder

(sportspezifischer Ausgangspunkt)

- Bewegungstheorie / Bewegungslehre
- Spieltheorie / Spiellehre
- Trainingstheorie / Trainingslehre



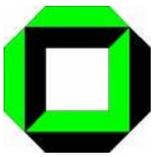
I.5 Empirische Methoden in den Theoriefeldern der Sozialwissenschaften des Sports

Naturwissenschaften: „harte“ empirische Methoden

Sozialwissenschaften: „weiche“ empirische Methoden

Was bedeutet dies?

- „harte“ Methoden: rein quantitative, meist genormte („geeichte“) Messskalen und –werte
→ direkte Erfassung des Zielobjektes
- „weiche“ Methoden: „erschlossene“ oft durch Beobachtung oder Introspektion gewonnene neue Wert
→ indirekte Erfassung des Zielobjektes



I.5 Empirische Methoden in den Theoriefeldern der Sozialwissenschaften des Sports

In den **Naturwissenschaften** dominieren

→ Messungen

meist vorgenommen unter

→ Laborbedingungen

ebenso

→ Tests und Experimente

In den **Sozialwissenschaften** dominieren

→ Beobachtung und Befragung

oft vorgenommen unter

→ Feldbedingungen

ebenso

→ Tests und Experimente